

zech / ein Keiniſchen Gilden zu ſeinem vordienſt ha  
ben / vnd ſoll darüber von der zech oder Gewergken  
der außteilung halben / durch ſich odder yemandt  
anders / kein lipnis oder geſchencck / nicht foddern.

**¶ Der lxxij. Artickel.**

Das on lawbe / an frembden enden / nicht  
ſoll geſchmeltzt werden.

Vnd als / Gott lob / gemelt vnſer Bergkwerck  
mit viel Schmeltzhütten / wol verſorgt iſt / wollen  
wir / das an andern enden / nicht ſoll geſchmeltzt  
werden / dan in den Hütten zu angezeigtem Bergk  
werck gehörende. Es were denn / das ein Schicht  
meiſter / oder der zechē Vorſteher / an andern enden  
ſeiner Gewergken nutz meher ſchaffen möcht / das  
ſoll er vnſerm Hauptman / Bergkmaister vnd Hüt  
tenreuther anſagen / wue ſie dann der Gewergken  
nutz doraus befinden / ſo ſoll es einem itzlichen ver  
ſtatt vnd zugelaffen werden.

*fiatt:*

**¶ Der lxxv. Artickel.**

Die Hütten mit getrewen Vorſtehern zu  
vorſehen / vnd nicht mit den / ſo eigen hüt  
ten / oder theil daran haben.

Welche eyg ene Hütten / oder theil ann hütten  
haben / die ſollen in andern hütten / nicht zu Hüt  
tenſchreibern gebraucht werden. Vnd vnſer Haupt  
man vnd Bergkmaister ſollen daran ſein / das ein itz  
liche Schmeltzhütten / mit einem getrewen vorſten  
digen vñ vleiffigen Hüttenſchreiber / vorſehen wer

*l ij de/*

*fiatt:*

*wolte der Güt  
zu freybrük  
eygung mig.*